

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus

(Tabellenaufbauänderungen! Siehe Hinweis bei der Zeichenerklärung)



Februar 2008

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 29. April 2008
Artikelnummer: 2060710081024

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergeb-

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

nissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.

4.3 Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen: Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Von den geöffneten Betrieben wurden bei 12,9% die Daten geschätzt. Dadurch ergab sich ein Schätzanteil bei den angebotenen Schlafgelegenheiten von 9,6% und bei Ankünften und Übernachtungen von jeweils 7,4% (Stand: Berichtsmonat 12/2007)

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Bernhard Veldhues: Inlandstourismus 2006: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen, in *WiSta* 5/2007, S. 489-498.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik

– Hotellerie –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXXName des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [6] auf Seite 3 dieser Unterlage.Datum und Unterschrift der/des
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01

2	0
Monat	Jahr

Identnummer

B Angebot an Beherbergungskapazitäten1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen**: Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich angebotenen Gästezimmer**. [2]05

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

KA 1**C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
---	------------------------	------------------------------

Deutschland	13	
-------------	----	--

Europa

Belgien	21	
---------	----	--

Bulgarien	47	
-----------	----	--

Dänemark	22	
----------	----	--

Estland	15	
---------	----	--

Finnland	23	
----------	----	--

Frankreich	24	
------------	----	--

Griechenland	25	
--------------	----	--

Großbritannien/ Nordirland	26	
-------------------------------	----	--

Irland, Republik	27	
------------------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
---	------------------------	------------------------------

Island	28	
--------	----	--

Italien	29	
---------	----	--

Lettland	16	
----------	----	--

Litauen	17	
---------	----	--

Luxemburg	30	
-----------	----	--

Malta	18	
-------	----	--

Niederlande	31	
-------------	----	--

Norwegen	32	
----------	----	--

Österreich	33	
------------	----	--

Polen	34	
-------	----	--

Portugal	35	
----------	----	--

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186 / 93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882 / 2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik

– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXXDatum und Unterschrift der/des
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**

01

2	0
Monat	Jahr

Identnummer

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]

04

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

KA 1**C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	
Europa		
Belgien	21	
Bulgarien	47	
Dänemark	22	
Estland	15	
Finnland	23	
Frankreich	24	
Griechenland	25	
Großbritannien/ Nordirland	26	
Irland, Republik	27	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Island	28	
Italien	29	
Lettland	16	
Litauen	17	
Luxemburg	30	
Malta	18	
Niederlande	31	
Norwegen	32	
Österreich	33	
Polen	34	
Portugal	35	

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	

Insgesamt

99

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik

– Camping –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXXDatum und Unterschrift der/des
Auskunfterteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01

2	0
Monat	Jahr

Identnummer

B Angebot an StellplätzenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stellplätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für Dauercamping). [1]07

--	--	--	--	--	--	--	--

KA 2**C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen												
Deutschland	13	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>							Island	28	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>						
Europa			Italien	29	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>												
Belgien	21	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>							Lettland	16	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>						
Bulgarien	47	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>							Litauen	17	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>						
Dänemark	22	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>							Luxemburg	30	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>						
Estland	15	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>							Malta	18	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>						
Finnland	23	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>							Niederlande	31	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>						
Frankreich	24	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>							Norwegen	32	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>						
Griechenland	25	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>							Österreich	33	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>						
Großbritannien/ Nordirland	26	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>							Polen	34	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>						
Irland, Republik	27	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>							Portugal	35	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; height: 15px;"></td></tr></table>						

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt

90		
99		

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltens o.ä. ggf. einschließlich des gästeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2008 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Bulgarien und Rumänien erfasst. Desweiteren gab es Änderungen bei den Reisegebieten von Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Wegen der Durchführung von Rückkorrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	119 763	2,9	21 339	6,0	342 549	1,2	47 939	5,7
2006	125 028	4,4	23 550	10,4	350 693	2,4	52 908	10,4
2007	129 858	3,9	24 421	3,7	361 809	3,2	54 781	3,5
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ	72 658	2,7	13 064	5,4	217 974	0,9	29 572	4,6
2005/06 WHJ	48 123	3,5	8 612	6,8	125 916	1,9	19 020	6,2
2006 SHJ	75 890	4,4	14 640	12,1	222 582	2,1	33 264	12,5
2006/07 WHJ	51 091	6,2	9 446	9,7	132 290	5,1	20 776	9,2
2007 SHJ	78 065	2,9	14 823	1,3	227 430	2,2	33 606	1,0
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
April	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
Mai	12 068	2,8	2 060	12,3	32 511	0,0	4 514	10,9
Juni	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	1,0	5 841	34,8
Juli	13 339	4,0	2 925	9,0	41 597	2,3	6 745	10,5
August	12 804	1,6	2 580	3,2	43 234	- 1,8	6 395	2,7
September ..	13 509	8,2	2 409	12,7	37 321	5,3	5 251	12,1
Oktober	11 705	3,4	2 051	10,1	32 641	3,0	4 518	8,9
November ...	8 855	4,8	1 548	9,3	21 190	3,8	3 255	8,8
Dezember ...	8 152	8,1	1 580	11,7	20 611	7,4	3 417	11,9
2007 Januar	7 006	5,8	1 288	8,7	18 624	3,7	2 880	7,4
Februar	7 618	4,2	1 447	5,1	20 216	3,1	3 349	4,8
März	9 342	8,1	1 683	10,9	23 606	7,0	3 685	9,6
April	10 117	5,9	1 899	11,7	28 043	5,1	4 191	12,2
Mai	12 307	2,0	2 142	4,0	33 450	2,9	4 709	4,3
Juni	12 855	3,1	2 317	- 11,4	35 798	1,5	4 987	- 14,6
Juli	13 674	2,5	3 019	3,2	42 723	2,7	7 001	3,8
August	13 668	6,7	2 731	5,9	44 707	3,4	6 713	5,0
September ..	13 427	- 0,6	2 422	0,5	37 624	0,8	5 325	1,4
Oktober	12 134	3,7	2 193	6,9	33 127	1,5	4 872	7,8
November ...	9 435	6,5	1 634	5,6	22 565	6,5	3 455	6,1
Dezember ...	8 274	1,5	1 646	4,1	21 325	3,5	3 615	5,8
2008 Januar	7 327	4,6	1 353	5,0	19 542	4,9	3 032	5,3
Februar	8 452	10,9	1 626	12,3	21 980	8,7	3 683	10,0
Jan. - Feb.	15 778	7,9	2 979	8,9	41 522	6,9	6 716	7,8

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 028	3,1	20 232	6,3	320 847	1,1	44 788	6,1
2006	119 300	4,6	22 376	10,6	329 151	2,6	49 606	10,8
2007	124 059	4,0	23 257	3,9	339 898	3,3	51 483	3,8
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ	67 362	2,8	12 012	5,7	198 026	0,7	26 580	5,0
2005/06 WHJ	47 672	3,5	8 554	6,8	124 117	1,9	18 852	6,2
2006 SHJ	70 622	4,8	13 527	12,6	202 882	2,5	30 139	13,4
2006/07 WHJ	50 495	5,9	9 366	9,5	130 071	4,8	20 556	9,0
2007 SHJ	72 868	3,2	13 739	1,6	207 748	2,4	30 530	1,3
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
2006 Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
2006 März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
2006 April	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
2006 Mai	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
2006 Juni	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
2006 Juli	11 710	3,8	2 523	9,9	35 641	2,0	5 676	11,3
2006 August	11 414	2,5	2 279	3,8	37 234	- 1,0	5 444	3,8
2006 September ..	12 957	8,2	2 306	12,5	35 380	5,4	4 960	12,1
2006 Oktober	11 426	3,4	2 013	10,0	31 501	2,7	4 396	8,9
2006 November ...	8 820	4,8	1 544	9,3	21 045	3,8	3 242	8,7
2006 Dezember ...	8 106	8,0	1 574	11,6	20 407	7,2	3 396	11,7
2007 Januar	6 978	5,9	1 285	8,8	18 468	3,9	2 868	7,6
2007 Februar	7 584	4,2	1 442	5,0	20 073	3,0	3 333	4,8
2007 März	9 279	7,9	1 676	10,8	23 385	6,8	3 665	9,5
2007 April	9 727	4,8	1 846	10,9	26 693	4,0	4 053	11,4
2007 Mai	11 608	0,1	2 045	3,3	31 155	0,9	4 441	3,4
2007 Juni	12 064	4,7	2 161	- 10,9	33 059	2,5	4 579	- 14,7
2007 Juli	12 230	4,4	2 622	3,9	37 132	4,2	5 910	4,1
2007 August	12 146	6,4	2 429	6,6	38 507	3,4	5 791	6,4
2007 September ..	12 944	- 0,1	2 328	1,0	35 832	1,3	5 058	2,0
2007 Oktober	11 876	3,9	2 154	7,0	32 063	1,8	4 752	8,1
2007 November ...	9 395	6,5	1 630	5,5	22 408	6,5	3 440	6,1
2007 Dezember ...	8 228	1,5	1 640	4,1	21 123	3,5	3 594	5,8
2008 Januar	7 293	4,5	1 349	5,0	19 376	4,9	3 018	5,2
2008 Februar	8 414	10,9	1 620	12,3	21 831	8,8	3 663	9,9
Jan. - Feb.	15 707	7,9	2 969	8,9	41 207	6,9	6 681	7,8

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen				
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x	
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9	
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5	
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7	
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1	
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5	
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0	
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8	
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7	
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7	
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8	
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8	
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2	
2005	5 735	0,6	1 107	1,8	21 702	1,4	3 151	0,6	
2006	5 728	- 0,1	1 174	6,0	21 542	- 0,7	3 303	4,8	
2007	5 799	1,2	1 164	- 0,8	21 912	1,7	3 298	- 0,1	
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8	
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1	
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6	
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2	
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2	
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6	
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7	
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2	
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6	
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5	
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7	
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7	
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6	
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2	
2004/05 WHJ	440	- 6,8	55	- 3,3	1 743	- 7,2	157	- 3,9	
2005 SHJ	5 296	1,4	1 052	2,1	19 948	2,2	2 992	0,9	
2005/06 WHJ	450	2,2	58	5,5	1 799	3,2	168	6,7	
2006 SHJ	5 268	- 0,5	1 114	5,9	19 700	- 1,2	3 125	4,5	
2006/07 WHJ	596	32,4	80	38,1	2 220	23,4	221	31,2	
2007 SHJ	5 197	- 1,3	1 084	- 2,7	19 681	- 0,1	3 077	- 1,5	
2006	Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
	Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
	März	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
	April	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
	Mai	475	- 43,1	79	- 12,2	1 646	- 39,8	220	- 15,7
	Juni	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
	Juli	1 629	5,6	403	3,6	5 956	3,9	1 069	6,2
	August	1 390	- 4,9	301	- 0,5	5 999	- 6,5	950	- 3,6
	September ..	552	8,1	103	18,3	1 941	3,0	291	11,5
	Oktober	278	6,6	38	13,1	1 140	11,3	122	9,4
	November ...	35	1,3	4	11,4	145	1,4	13	17,3
	Dezember ...	45	26,0	6	48,3	204	24,6	21	53,8
2007	Januar	28	- 10,7	4	- 11,4	156	- 10,5	12	- 20,0
	Februar	34	14,1	5	12,5	143	12,3	17	4,2
	März	63	46,0	7	34,4	221	30,5	20	15,1
	April	390	41,8	53	48,9	1 350	32,2	137	45,0
	Mai	699	47,3	97	21,8	2 295	39,5	268	21,8
	Juni	791	- 16,1	156	- 17,7	2 738	- 9,3	408	- 13,7
	Juli	1 444	- 11,3	397	- 1,5	5 591	- 6,1	1 091	2,1
	August	1 521	9,4	302	0,4	6 201	3,4	922	- 3,0
	September ..	483	- 12,5	94	- 8,9	1 792	- 7,7	267	- 8,2
	Oktober	258	- 7,4	39	2,4	1 064	- 6,6	120	- 1,4
	November ...	40	14,1	5	18,6	158	8,6	14	9,7
	Dezember ...	46	2,1	6	- 1,4	203	- 0,8	21	- 2,3
2008	Januar	33	17,9	4	13,7	165	6,3	14	22,4
	Februar	38	11,4	6	10,0	149	4,0	20	20,8
	Jan. - Feb.	71	14,3	10	11,5	315	5,2	34	21,4

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2008					Januar - Februar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	211 505	11,7	727 881	10,4	3,4	374 827	7,8	1 329 450	8,7	3,5
Anderer Wohnsitz	33 345	22,1	75 228	18,8	2,3	53 679	10,9	118 439	8,8	2,2
Zusammen	244 850	13,0	803 109	11,1	3,3	428 506	8,2	1 447 889	8,7	3,4
Hamburg										
Deutschland	240 889	5,9	417 264	6,2	1,7	443 533	2,9	769 168	3,8	1,7
Anderer Wohnsitz	51 893	14,2	106 614	13,7	2,1	93 533	4,8	195 761	9,0	2,1
Zusammen	292 782	7,2	523 878	7,6	1,8	537 066	3,2	964 929	4,8	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	618 171	12,8	1 702 189	12,8	2,8	1 116 032	9,9	3 157 789	11,2	2,8
Anderer Wohnsitz	68 361	17,7	160 949	13,8	2,4	130 927	11,2	308 271	9,3	2,4
Zusammen	686 532	13,3	1 863 138	12,9	2,7	1 246 959	10,0	3 466 060	11,0	2,8
Bremen										
Deutschland	56 965	9,8	93 560	15,1	1,6	107 183	9,3	174 898	12,7	1,6
Anderer Wohnsitz	11 234	9,1	21 568	6,9	1,9	22 668	18,0	45 444	16,9	2,0
Zusammen	68 199	9,7	115 128	13,5	1,7	129 851	10,7	220 342	13,5	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 046 771	8,1	2 380 962	8,6	2,3	2 028 656	6,8	4 661 296	6,9	2,3
Anderer Wohnsitz	275 467	18,8	625 833	20,0	2,3	527 934	10,1	1 200 365	11,4	2,3
Zusammen	1 322 238	10,2	3 006 795	10,8	2,3	2 556 590	7,5	5 861 661	7,8	2,3
Hessen										
Deutschland	628 497	15,3	1 539 443	12,8	2,4	1 189 528	11,1	2 957 962	9,7	2,5
Anderer Wohnsitz	221 166	9,2	435 040	5,7	2,0	437 588	6,0	867 930	3,9	2,0
Zusammen	849 663	13,6	1 974 483	11,2	2,3	1 627 116	9,7	3 825 892	8,3	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	307 215	16,0	795 551	12,7	2,6	577 774	13,8	1 536 229	11,1	2,7
Anderer Wohnsitz	87 786	11,8	218 620	3,6	2,5	152 377	7,9	371 394	3,1	2,4
Zusammen	395 001	15,1	1 014 171	10,6	2,6	730 151	12,5	1 907 623	9,4	2,6
Baden-Württemberg										
Deutschland	834 997	14,3	2 215 013	11,9	2,7	1 582 950	10,4	4 269 068	8,7	2,7
Anderer Wohnsitz	190 617	11,4	437 719	8,9	2,3	344 338	7,5	798 995	7,3	2,3
Zusammen	1 025 614	13,7	2 652 732	11,4	2,6	1 927 288	9,9	5 068 063	8,5	2,6
Bayern										
Deutschland	1 404 561	8,2	4 389 189	5,1	3,1	2 616 094	5,1	8 333 470	3,2	3,2
Anderer Wohnsitz	410 246	7,9	929 011	4,5	2,3	732 740	8,0	1 647 231	6,4	2,2
Zusammen	1 814 807	8,1	5 318 200	5,0	2,9	3 348 834	5,7	9 980 701	3,7	3,0
Saarland										
Deutschland	45 333	15,5	140 014	13,9	3,1	83 925	9,0	263 103	9,7	3,1
Anderer Wohnsitz	7 629	- 10,3	18 755	- 14,6	2,5	14 560	- 12,3	36 093	- 14,9	2,5
Zusammen	52 962	10,9	158 769	9,6	3,0	98 485	5,2	299 196	6,0	3,0
Berlin										
Deutschland	341 136	8,7	661 224	6,7	1,9	651 899	2,4	1 263 316	0,6	1,9
Anderer Wohnsitz	188 177	15,3	472 821	14,8	2,5	322 680	14,3	803 207	12,6	2,5
Zusammen	529 313	11,0	1 134 045	10,0	2,1	974 579	6,1	2 066 523	4,9	2,1
Brandenburg										
Deutschland	168 939	12,0	450 696	8,3	2,7	310 076	7,2	849 479	6,8	2,7
Anderer Wohnsitz	19 491	33,6	35 848	14,5	1,8	33 019	21,4	62 911	11,0	1,9
Zusammen	188 430	13,9	486 544	8,7	2,6	343 095	8,4	912 390	7,1	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	261 035	10,5	923 654	8,0	3,5	471 097	11,8	1 719 061	10,5	3,6
Anderer Wohnsitz	9 865	8,8	25 645	3,1	2,6	16 766	15,0	41 733	4,0	2,5
Zusammen	270 900	10,4	949 299	7,9	3,5	487 863	11,9	1 760 794	10,4	3,6
Sachsen										
Deutschland	330 054	10,3	935 960	5,7	2,8	612 346	6,4	1 753 747	6,2	2,9
Anderer Wohnsitz	30 951	16,2	75 044	26,1	2,4	58 582	13,6	135 748	17,3	2,3
Zusammen	361 005	10,7	1 011 004	7,0	2,8	670 928	7,0	1 889 495	6,9	2,8
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	144 027	6,7	377 340	2,4	2,6	274 504	6,6	716 478	4,1	2,6
Anderer Wohnsitz	9 981	- 1,4	22 480	3,2	2,3	17 414	- 2,8	38 080	- 4,4	2,2
Zusammen	154 008	6,1	399 820	2,4	2,6	291 918	6,0	754 558	3,6	2,6
Thüringen										
Deutschland	185 702	7,4	547 113	1,8	2,9	358 937	6,1	1 051 979	2,7	2,9
Anderer Wohnsitz	9 522	- 3,2	22 045	- 9,0	2,3	19 898	10,5	43 926	- 2,8	2,2
Zusammen	195 224	6,9	569 158	1,3	2,9	378 835	6,3	1 095 905	2,5	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	6 825 797	10,6	18 297 053	8,5	2,7	12 799 361	7,7	34 806 493	6,7	2,7
Anderer Wohnsitz	1 625 731	12,3	3 683 220	10,0	2,3	2 978 703	8,9	6 715 528	7,8	2,3
Insgesamt	8 451 528	10,9	21 980 273	8,7	2,6	15 778 064	7,9	41 522 021	6,9	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Februar 2008					Januar - Februar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig Holstein										
Nordsee	45 999	9,0	244 895	10,2	5,3	77 127	7,0	440 515	9,4	5,7
Ostsee	109 686	11,0	319 479	9,5	2,9	190 360	6,3	562 513	7,0	3,0
Holsteinische Schweiz	7 746	15,4	36 803	18,6	4,8	12 707	8,5	66 465	13,7	5,2
übrig. Schleswig-Holstein	81 419	18,2	201 932	13,5	2,5	148 312	11,4	378 396	9,7	2,6
Schleswig Holstein										
zusammen	244 850	13,0	803 109	11,1	3,3	428 506	8,2	1 447 889	8,7	3,4
Hamburg	292 782	7,2	523 878	7,6	1,8	537 066	3,2	964 929	4,8	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	20 540	12,6	119 780	27,7	5,8	34 295	10,4	218 822	22,7	6,4
Nordseeküste	60 829	9,3	222 564	15,7	3,7	101 877	7,0	388 332	14,3	3,8
Ostfriesland	27 474	6,9	64 799	7,9	2,4	48 292	6,3	116 370	8,5	2,4
Untereibe-Unterweser	17 644	13,3	40 137	26,8	2,3	32 736	14,9	73 397	22,0	2,2
Oldenburger Land	20 878	17,2	33 168	13,1	1,6	36 735	11,8	60 272	10,3	1,6
Oldenburger Münsterland	16 172	6,8	36 248	6,9	2,2	28 864	3,5	66 784	6,5	2,3
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	28 984	15,3	70 490	8,6	2,4	51 707	15,2	129 879	11,3	2,5
Osnabrücker Land	35 359	10,0	109 704	9,7	3,1	65 259	4,3	208 907	5,8	3,2
Mittelweser	21 526	27,0	37 160	32,1	1,7	39 275	22,8	69 020	25,0	1,8
Lüneburger Heide	111 026	19,4	322 775	21,0	2,9	196 898	11,3	579 959	15,0	2,9
Weserbergland-Südnieder-										
sachsen	62 671	11,2	187 480	9,0	3,0	113 365	6,3	355 708	6,9	3,1
Hannover-Hildesheim	144 558	31,0	277 971	37,9	1,9	272 275	21,1	541 351	25,6	2,0
Braunschweiger Land	52 064	5,6	99 384	7,7	1,9	95 137	4,4	183 015	6,6	1,9
Harz	66 807	- 10,5	241 478	- 15,0	3,6	130 244	- 2,5	474 244	- 7,2	3,6
Niedersachsen zusammen	686 532	13,3	1 863 138	12,9	2,7	1 246 959	10,0	3 466 060	11,0	2,8
Bremen	68 199	9,7	115 128	13,5	1,7	129 851	10,7	220 342	13,5	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	57 997	9,4	143 099	7,4	2,5	110 931	4,2	271 818	2,2	2,5
Niederrhein	116 977	15,2	231 749	17,7	2,0	221 446	7,5	440 362	10,9	2,0
Münsterland	92 022	6,2	185 071	5,6	2,0	171 670	2,3	355 532	2,8	2,1
Teutoburger Wald	127 015	8,7	453 828	8,8	3,6	241 568	6,4	869 389	6,1	3,6
Sauerland	143 487	5,1	464 203	3,7	3,2	272 748	7,6	887 723	6,1	3,3
Siegerland-Wittgenstein	18 113	3,3	73 088	6,8	4,0	34 046	1,6	138 655	4,8	4,1
Bergisches Land	44 181	8,7	115 125	9,1	2,6	84 670	6,5	226 998	6,6	2,7
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	84 590	8,1	167 070	9,0	2,0	164 050	2,0	325 451	3,3	2,0
Köln und Region	213 361	- 2,1	382 222	1,3	1,8	434 873	2,8	797 257	3,1	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	198 314	22,4	353 840	26,7	1,8	387 519	14,9	703 270	16,2	1,8
Ruhrgebiet	199 668	16,9	383 502	19,6	1,9	382 720	10,5	742 450	14,6	1,9
Bergisches Städtedreieck	26 513	43,3	53 998	34,2	2,0	50 349	35,6	102 756	21,4	2,0
Nordrhein-Westfalen										
zusammen	1 322 238	10,2	3 006 795	10,8	2,3	2 556 590	7,5	5 861 661	7,8	2,3
Hessen										
Kassel- Land	47 233	14,2	90 991	12,2	1,9	86 603	12,0	171 896	8,9	2,0
Waldecker Land	57 342	6,2	240 146	3,8	4,2	98 957	5,9	424 707	3,3	4,3
Werra-Meißner Land	8 674	8,0	43 680	13,9	5,0	16 088	4,3	86 374	11,9	5,4
Kurhessisches Bergland	11 812	8,7	38 815	10,8	3,3	21 389	12,3	74 796	11,7	3,5
Waldhessen (Hersfeld-										
Rotenburg	24 593	19,6	72 564	21,0	3,0	44 847	14,1	134 629	9,7	3,0
Marburg-Biedenkopf	13 344	12,2	34 832	8,7	2,6	24 152	5,9	64 962	5,6	2,7
Lahn-Dill	22 229	22,5	43 495	19,9	2,0	41 295	13,3	82 017	12,7	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	12 165	21,1	33 863	15,3	2,8	22 692	13,0	64 513	10,3	2,8
Vogelsberg und Wetterau	35 340	13,5	121 627	13,8	3,4	67 294	11,9	237 516	11,7	3,5
Rhön	38 049	18,2	83 657	12,6	2,2	70 542	12,8	161 859	10,4	2,3
Spessart-Kinzigtal-										
Vogelsberg	22 717	8,7	84 399	5,1	3,7	43 489	5,4	160 367	2,0	3,7
Main und Taunus	391 352	14,6	723 161	11,2	1,8	771 139	9,1	1 456 410	7,9	1,9
Rheingau-Taunus	58 698	7,7	141 937	9,7	2,4	113 354	8,4	276 128	11,2	2,4
Odenwald-Bergstrasse-										
Neckartal	106 115	14,5	221 316	15,8	2,1	205 275	11,3	429 718	10,8	2,1
Hessen zusammen	849 663	13,6	1 974 483	11,2	2,3	1 627 116	9,7	3 825 892	8,3	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	38 667	8,3	80 708	5,8	2,1	76 053	7,6	158 777	5,2	2,1
Rheinhausen	48 801	2,7	85 904	0,4	1,8	100 439	10,6	177 327	6,4	1,8
Eifel/Ahr	73 446	22,0	226 980	14,7	3,1	128 166	10,9	419 280	9,3	3,3
Mosel/Saar	63 703	34,8	194 356	32,4	3,1	110 168	30,3	342 205	31,0	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	42 900	11,6	132 016	0,9	3,1	77 656	9,1	248 626	2,1	3,2
Westerwald/Lahn/Taunus	34 682	12,5	90 834	3,1	2,6	65 455	14,8	175 756	5,2	2,7
Pfalz	92 802	11,4	203 373	6,4	2,2	172 214	8,2	385 652	4,2	2,2
Rheinland-Pfalz zusammen	395 001	15,1	1 014 171	10,6	2,6	730 151	12,5	1 907 623	9,4	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Februar 2008					Januar - Februar 2008			
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Baden-Württemberg									
Nördlicher Schwarzwald	146 615	13,4	377 803	7,8	2,6	274 921	10,5	723 737	4,6
Mittlerer Schwarzwald	78 899	15,1	259 547	11,3	3,3	150 970	6,2	502 791	6,3
Südlicher Schwarzwald	156 477	11,8	519 393	9,4	3,3	288 574	10,9	976 084	8,5
Schwarzwald zusammen	381 991	13,1	1 156 743	9,3	3,0	714 465	9,7	2 202 612	6,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	120 218	11,3	235 144	7,5	2,0	227 009	6,7	452 045	5,3
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	17 001	20,9	61 328	29,9	3,6	31 369	18,0	115 070	25,2
Taubertal	12 222	4,1	54 029	6,8	4,4	23 124	3,3	102 057	3,3
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	57 583	9,5	127 238	6,8	2,2	109 255	6,9	245 306	5,8
Schwäbische Alb	134 222	13,0	295 832	13,0	2,2	252 252	8,9	567 783	10,2
Mittlerer Neckar	215 957	16,9	410 841	16,9	1,9	407 916	12,3	786 329	12,7
Neckarland-Schwaben zusammen	557 203	13,7	1 184 412	12,9	2,1	1 050 925	9,6	2 268 590	9,9
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	39 888	13,1	179 701	11,8	4,5	77 324	12,4	352 230	9,7
Bodensee	40 950	22,4	112 238	17,4	2,7	73 735	13,6	206 630	11,9
Hegau	5 582	6,2	19 638	8,1	3,5	10 839	5,4	38 001	6,1
Bodensee-Oberschwaben zusammen	86 420	16,8	311 577	13,5	3,6	161 898	12,4	596 861	10,2
Baden Württemberg zusammen	1 025 614	13,7	2 652 732	11,4	2,6	1 927 288	9,9	5 068 063	8,5
Bayern									
Naturpark Altmühltal	31 678	5,8	60 482	7,7	1,9	57 301	5,6	113 226	7,8
Fichtelgebirge	29 605	9,3	81 677	10,6	2,8	54 207	4,4	153 771	8,9
Fränkische Schweiz	20 055	21,0	40 543	11,6	2,0	34 835	17,8	72 760	12,4
Fränkisches Seenland	14 502	10,1	35 153	10,4	2,4	24 251	5,9	58 776	6,7
Fränkisches Weinland	61 553	10,3	100 545	11,3	1,6	112 031	7,1	189 186	10,9
Frankenalb	18 500	20,6	44 775	14,8	2,4	30 309	10,3	71 256	6,5
Frankenwald	16 343	9,1	51 838	- 1,5	3,2	29 502	5,7	99 639	- 0,4
Haßberge	5 295	- 0,2	12 524	- 2,7	2,4	9 992	- 3,9	25 446	- 0,2
Oberes Maintal - Coburger Land	19 377	9,7	57 025	9,0	2,9	35 299	4,9	107 792	- 2,4
Rhön	32 715	3,9	181 147	2,4	5,5	60 046	1,9	348 971	1,7
Romantisches Franken - vom Rangau zur Romantischen Straße	31 582	10,1	59 545	10,5	1,9	55 468	7,5	106 764	8,3
Spessart-Main-Odenwald	33 072	10,6	62 039	11,1	1,9	62 815	8,7	120 198	8,2
Städteregion Nürnberg	120 389	9,0	260 156	8,4	2,2	214 188	3,0	430 295	4,3
Steigerwald	42 949	13,6	106 679	15,2	2,5	75 937	9,5	195 373	12,5
Bayerischer Wald	127 794	1,3	602 834	- 3,9	4,7	230 907	4,4	1 126 941	0,6
Oberpfälzer Wald	17 609	3,5	40 643	- 3,7	2,3	33 113	3,0	81 774	- 1,6
Bayerischer Jura	17 517	9,6	37 007	5,4	2,1	30 733	- 0,4	64 700	- 1,9
Niederbayern zwischen Donau & Inn	26 211	7,5	67 376	7,1	2,6	48 742	6,4	127 631	6,4
Bayerisches Thermenland	50 546	17,4	279 693	8,6	5,5	89 330	14,7	508 013	3,4
Ostbayerische Städte	49 365	3,6	94 586	8,6	1,9	95 675	1,2	186 218	4,3
Allgäu	186 553	10,3	858 536	8,3	4,6	332 519	8,6	1 564 358	4,9
Bayerisch-Schwaben	78 608	14,3	148 050	18,1	1,9	146 452	9,3	277 799	11,9
Landeshauptstadt München	323 463	9,3	621 442	5,4	1,9	621 949	6,3	1 226 609	5,2
Münchener Umland	139 561	3,1	246 088	0,8	1,8	271 223	0,1	488 127	- 1,0
Oberbayerns Städte	28 293	5,3	52 161	4,2	1,8	52 418	2,1	98 138	3,5
Ammersee-Lech	5 280	- 0,6	11 241	2,4	2,1	10 484	- 3,7	22 454	- 1,6
Starnberger Fünf-Seen-Land	14 134	12,9	34 070	13,9	2,4	27 084	8,0	65 144	8,5
Pfaffenwinkel	8 979	7,3	32 001	- 1,1	3,6	17 096	1,9	62 612	- 12,8
Zugspitz-Region	59 192	14,0	250 155	4,9	4,2	107 235	15,6	473 976	7,9
Tölzer Land	19 247	5,7	63 954	6,1	3,3	38 505	13,4	130 566	11,2
Alpenregion Tegernsee-Schliersee	43 418	9,7	143 026	1,9	3,3	79 845	8,1	271 045	1,5
Rosenheimer Land	30 922	1,8	87 114	3,4	2,8	55 786	2,8	163 057	3,0
Ebersberger Grünes Land	10 950	- 1,9	22 156	- 4,4	2,0	22 086	- 4,0	46 135	- 9,3
Inn-Salzach	13 150	11,2	25 470	7,0	1,9	22 752	4,7	46 057	5,5
Chiemsee	17 251	3,4	73 246	7,2	4,2	31 136	0,7	145 325	6,7
Chiemgau	36 312	2,8	194 200	- 2,3	5,3	70 104	3,2	383 424	- 3,3
Berchtesgadener Land	32 837	1,9	179 023	2,7	5,5	57 479	- 2,6	327 145	- 0,7
Bayern zusammen	1 814 807	8,1	5 318 200	5,0	2,9	3 348 834	5,7	9 980 701	3,7
Saarland									
Nordsaarland	14 339	19,1	55 377	15,7	3,9	25 513	12,3	100 180	14,2
Bliesgau	796	5,2	12 537	1,4	15,8	1 658	4,3	23 951	- 0,8
Übriges Saarland	37 827	8,2	90 855	7,3	2,4	71 314	2,9	175 065	2,7
Saarland zusammen	52 962	10,9	158 769	9,6	3,0	98 485	5,2	299 196	6,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Februar 2008					Januar - Februar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	529 313	11,0	1 134 045	10,0	2,1	974 579	6,1	2 066 523	4,9	2,1
Brandenburg										
Prignitz	6 128	6,4	13 480	8,1	2,2	11 476	3,6	25 645	6,1	2,2
Ruppiner Land	20 657	26,7	57 340	17,5	2,8	37 935	18,8	108 032	11,9	2,8
Uckermark	11 034	1,9	28 178	- 7,1	2,6	19 782	- 1,3	52 762	- 5,7	2,7
Barnimer Land	8 350	9,6	35 025	1,1	4,2	14 947	2,3	65 475	1,3	4,4
Märkisch Oderland	10 839	5,0	43 995	0,0	4,1	20 131	2,3	82 334	- 1,3	4,1
Oder-Spree-Seengebiet	20 518	2,0	54 282	9,4	2,6	38 146	1,4	104 271	13,8	2,7
Dahme-Seengebiet	16 465	24,1	29 842	27,6	1,8	30 561	21,0	55 574	25,5	1,8
Spreewald	26 897	40,2	59 697	24,7	2,2	45 268	22,4	106 059	17,1	2,3
Niederlausitz	5 515	0,5	12 608	0,5	2,3	10 152	- 0,1	24 554	3,9	2,4
Elbe-Elster-Land	2 343	- 6,5	13 524	5,6	5,8	4 468	- 1,7	25 415	1,8	5,7
Fläming	25 423	13,5	61 861	7,7	2,4	46 971	5,3	116 795	3,9	2,5
Havelland	12 928	4,6	31 048	1,6	2,4	25 084	0,6	60 479	- 0,4	2,4
Potsdam	21 333	10,5	45 664	5,8	2,1	38 174	8,9	84 995	7,3	2,2
Brandenburg zusammen	188 430	13,9	486 544	8,7	2,6	343 095	8,4	912 390	7,1	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	45 225	4,0	191 518	2,0	4,2	78 020	7,6	341 870	4,8	4,4
Vorpommern	79 296	16,2	291 584	11,9	3,7	137 885	14,1	530 457	12,2	3,8
Mecklenburgische Ostseeküste	78 707	13,8	264 755	14,0	3,4	143 917	16,4	500 133	16,5	3,5
Westmecklenburg	23 214	10,0	60 739	6,8	2,6	43 770	9,8	113 577	4,5	2,6
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	44 458	2,7	140 703	- 1,1	3,2	84 271	6,4	274 757	6,1	3,3
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	270 900	10,4	949 299	7,9	3,5	487 863	11,9	1 760 794	10,4	3,6
Sachsen										
Stadt Dresden	79 318	5,2	158 430	3,9	2,0	142 227	- 2,4	285 804	- 1,7	2,0
Stadt Chemnitz	13 272	- 2,1	27 247	4,4	2,1	27 164	- 3,0	55 197	- 0,2	2,0
Stadt Leipzig	71 440	24,6	125 382	25,0	1,8	128 461	12,0	224 330	11,1	1,7
Oberlausitz-Niederschlesien	25 269	8,8	76 087	6,2	3,0	47 630	8,0	141 504	7,3	3,0
Sächsische Schweiz	13 548	28,7	61 147	22,6	4,5	24 467	30,5	114 717	23,7	4,7
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	22 354	19,5	81 910	13,5	3,7	41 930	14,2	159 015	12,0	3,8
Erzgebirge	77 880	3,1	268 158	- 2,0	3,4	151 083	9,3	511 453	7,4	3,4
Sächs. Burgen- u. Heidel.	36 337	21,6	107 570	17,5	3,0	66 308	13,2	199 388	11,4	3,0
Vogtland	21 587	- 1,1	105 073	- 1,9	4,9	41 658	- 1,9	198 087	0,3	4,8
Sachsen zusammen	361 005	10,7	1 011 004	7,0	2,8	670 928	7,0	1 889 495	6,9	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	56 242	0,7	162 225	- 4,9	2,9	105 855	5,2	308 265	1,8	2,9
Halle, Saale, Unstrut	30 563	21,2	70 159	16,9	2,3	57 374	12,7	126 411	7,7	2,2
Anhalt-Wittenberg	22 907	4,2	62 417	7,8	2,7	43 875	3,1	118 004	3,7	2,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	35 295	2,9	80 632	0,5	2,3	67 397	2,4	155 504	1,3	2,3
Altmark	9 001	15,5	24 387	13,5	2,7	17 417	13,2	46 374	14,6	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	154 008	6,1	399 820	2,4	2,6	291 918	6,0	754 558	3,6	2,6
Thüringen										
Südharz	4 289	11,1	10 110	3,9	2,4	7 657	3,8	18 856	0,4	2,5
Thüringer Vogtland	9 725	4,3	17 872	- 3,6	1,8	18 536	- 2,9	34 272	- 7,7	1,8
Thüringer Rhön	6 341	9,3	26 979	21,0	4,3	12 692	9,1	52 999	13,8	4,2
Thüringer Wald	86 168	2,8	294 544	- 4,0	3,4	167 942	5,3	566 943	0,6	3,4
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	56 379	12,8	97 569	6,7	1,7	111 043	10,7	192 259	4,9	1,7
Übriges Thüringen	32 322	8,0	122 084	8,3	3,8	60 965	4,5	230 576	5,0	3,8
Thüringen zusammen	195 224	6,9	569 158	1,3	2,9	378 835	6,3	1 095 905	2,5	2,9
Bundesgebiet	8 451 528	10,9	21 980 273	8,7	2,6	15 778 064	7,9	41 522 021	6,9	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2008					Januar - Februar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	3 773 329	11,8	7 277 059	9,3	1,9	7 116 543	8,4	13 903 803	7,2	2,0
Anderer Wohnsitz	1 056 066	13,0	2 137 226	10,7	2,0	1 974 477	9,3	4 018 761	8,0	2,0
Zusammen	4 829 395	12,1	9 414 285	9,6	1,9	9 091 020	8,6	17 922 564	7,4	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 048 737	11,2	2 180 011	10,1	2,1	1 979 733	7,7	4 128 091	6,9	2,1
Anderer Wohnsitz	303 661	13,0	678 675	11,7	2,2	572 485	9,6	1 298 154	9,9	2,3
Zusammen	1 352 398	11,6	2 858 686	10,5	2,1	2 552 218	8,1	5 426 245	7,6	2,1
Gasthöfe										
Deutschland	403 910	− 2,1	886 135	− 1,0	2,2	762 749	− 3,2	1 701 130	− 1,7	2,2
Anderer Wohnsitz	77 445	10,0	155 535	4,8	2,0	129 801	4,8	268 134	2,1	2,1
Zusammen	481 355	− 0,3	1 041 670	− 0,1	2,2	892 550	− 2,2	1 969 264	− 1,2	2,2
Pensionen										
Deutschland	202 292	8,9	611 053	7,8	3,0	375 436	8,0	1 144 147	6,8	3,0
Anderer Wohnsitz	30 754	6,1	84 192	5,3	2,7	52 364	5,8	145 549	4,7	2,8
Zusammen	233 046	8,5	695 245	7,5	3,0	427 800	7,7	1 289 696	6,6	3,0
Hotellerie										
Deutschland	5 428 268	10,4	10 954 258	8,5	2,0	10 234 461	7,3	20 877 171	6,3	2,0
Anderer Wohnsitz	1 467 926	12,7	3 055 628	10,4	2,1	2 729 127	9,1	5 730 598	8,0	2,1
Zusammen	6 896 194	10,9	14 009 886	8,9	2,0	12 963 588	7,7	26 607 769	6,7	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	289 313	14,6	670 401	10,7	2,3	508 697	10,3	1 193 416	7,8	2,3
Anderer Wohnsitz	45 224	24,9	118 904	31,7	2,6	80 923	19,0	208 955	25,4	2,6
Zusammen	334 537	15,9	789 305	13,4	2,4	589 620	11,4	1 402 371	10,1	2,4
Campingplätze										
Deutschland	32 201	11,6	128 984	1,8	4,0	61 318	14,8	280 213	3,5	4,6
Anderer Wohnsitz	5 790	10,0	20 142	20,8	3,5	9 779	11,5	34 380	21,4	3,5
Zusammen	37 991	11,4	149 126	4,0	3,9	71 097	14,3	314 593	5,2	4,4
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	575 477	14,5	1 535 692	9,7	2,7	1 048 789	10,4	2 852 152	7,5	2,7
Anderer Wohnsitz	14 118	3,4	61 554	11,0	4,4	25 524	0,9	111 641	8,6	4,4
Zusammen	589 595	14,2	1 597 246	9,8	2,7	1 074 313	10,2	2 963 793	7,5	2,8
Boardinghouses										
Deutschland	16 885	32,8	64 194	47,7	3,8	32 811	31,8	125 394	44,4	3,8
Anderer Wohnsitz	4 604	12,2	21 585	31,6	4,7	8 660	20,8	41 481	39,2	4,8
Zusammen	21 489	27,8	85 779	43,3	4,0	41 471	29,3	166 875	43,1	4,0
Ferienzentren										
Deutschland	120 743	14,0	437 427	12,9	3,6	224 189	9,6	840 066	12,7	3,7
Anderer Wohnsitz	54 834	3,6	217 262	1,2	4,0	76 861	− 0,8	311 453	0,4	4,1
Zusammen	175 577	10,5	654 689	8,7	3,7	301 050	6,7	1 151 519	9,1	3,8
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	200 983	2,6	1 075 880	− 0,9	5,4	360 276	6,5	2 059 048	2,5	5,7
Anderer Wohnsitz	31 160	3,7	166 556	3,4	5,3	44 438	4,9	240 423	2,4	5,4
Zusammen	232 143	2,7	1 242 436	− 0,3	5,4	404 714	6,3	2 299 471	2,5	5,7
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	1 235 602	12,5	3 912 578	7,3	3,2	2 236 080	10,0	7 350 289	6,9	3,3
Anderer Wohnsitz	155 730	9,5	606 003	9,3	3,9	246 185	7,5	948 333	8,7	3,9
Zusammen	1 391 332	12,1	4 518 581	7,5	3,2	2 482 265	9,8	8 298 622	7,1	3,3
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	6 663 870	10,8	14 866 836	8,2	2,2	12 470 541	7,8	28 227 460	6,5	2,3
Anderer Wohnsitz	1 623 656	12,4	3 661 631	10,2	2,3	2 975 312	9,0	6 678 931	8,1	2,2
Zusammen	8 287 526	11,1	18 528 467	8,6	2,2	15 445 853	8,0	34 906 391	6,8	2,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	161 927	2,6	3 430 217	9,9	21,2	328 820	3,6	6 579 033	7,9	20,0
Anderer Wohnsitz	2 075	− 9,4	21 589	− 20,9	10,4	3 391	− 23,0	36 597	− 30,2	10,8
Zusammen	164 002	2,4	3 451 806	9,7	21,0	332 211	3,3	6 615 630	7,5	19,9
Betriebe zusammen										
Deutschland	6 825 797	10,6	18 297 053	8,5	2,7	12 799 361	7,7	34 806 493	6,7	2,7
Anderer Wohnsitz	1 625 731	12,3	3 683 220	10,0	2,3	2 978 703	8,9	6 715 528	7,8	2,3
Insgesamt	8 451 528	10,9	21 980 273	8,7	2,6	15 778 064	7,9	41 522 021	6,9	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2008					Januar - Februar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	436 133	9,6	2 662 306	7,0	6,1	813 059	7,1	5 054 869	4,3	6,2
Anderer Wohnsitz	53 582	12,8	125 678	14,5	2,3	96 010	9,3	229 895	10,3	2,4
Zusammen	489 715	10,0	2 787 984	7,3	5,7	909 069	7,3	5 284 764	4,6	5,8
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	253 576	6,0	1 176 593	2,5	4,6	470 103	7,1	2 212 324	1,9	4,7
Anderer Wohnsitz	59 634	7,0	224 674	3,6	3,8	92 483	5,4	343 587	3,3	3,7
Zusammen	313 210	6,2	1 401 267	2,7	4,5	562 586	6,8	2 555 911	2,1	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	133 346	12,4	644 303	8,3	4,8	246 195	9,6	1 224 761	5,7	5,0
Anderer Wohnsitz	15 651	3,0	51 902	- 2,2	3,3	25 936	0,1	83 985	- 8,3	3,2
Zusammen	148 997	11,3	696 205	7,5	4,7	272 131	8,6	1 308 746	4,7	4,8
Heilbäder zusammen										
Deutschland	823 055	8,9	4 483 202	6,0	5,4	1 529 357	7,5	8 491 954	3,9	5,6
Anderer Wohnsitz	128 867	8,8	402 254	5,9	3,1	214 429	6,4	657 467	4,0	3,1
Zusammen	951 922	8,9	4 885 456	6,0	5,1	1 743 786	7,4	9 149 421	3,9	5,2
Seebäder										
Deutschland	279 124	12,2	1 237 504	12,3	4,4	479 262	11,9	2 239 895	13,0	4,7
Anderer Wohnsitz	16 261	18,6	49 116	18,4	3,0	22 511	16,0	65 859	15,8	2,9
Zusammen	295 385	12,5	1 286 620	12,6	4,4	501 773	12,1	2 305 754	13,1	4,6
Luftkurorte										
Deutschland	388 016	8,5	1 458 100	4,9	3,8	709 891	7,5	2 775 601	5,3	3,9
Anderer Wohnsitz	55 257	7,4	202 654	1,7	3,7	85 758	3,9	310 442	- 1,4	3,6
Zusammen	443 273	8,4	1 660 754	4,5	3,7	795 649	7,1	3 086 043	4,6	3,9
Erholungsorte										
Deutschland	537 729	8,6	1 695 438	3,3	3,2	999 553	8,2	3 235 958	5,5	3,2
Anderer Wohnsitz	60 465	12,6	178 551	7,0	3,0	97 596	10,2	282 631	8,2	2,9
Zusammen	598 194	9,0	1 873 989	3,7	3,1	1 097 149	8,4	3 518 589	5,7	3,2
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	4 797 873	11,2	9 422 809	10,8	2,0	9 081 298	7,4	18 063 085	7,8	2,0
Anderer Wohnsitz	1 364 881	12,8	2 850 645	11,3	2,1	2 558 409	9,2	5 399 129	8,8	2,1
Zusammen	6 162 754	11,6	12 273 454	10,9	2,0	11 639 707	7,8	23 462 214	8,1	2,0
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	6 825 797	10,6	18 297 053	8,5	2,7	12 799 361	7,7	34 806 493	6,7	2,7
Anderer Wohnsitz	1 625 731	12,3	3 683 220	10,0	2,3	2 978 703	8,9	6 715 528	7,8	2,3
Insgesamt	8 451 528	10,9	21 980 273	8,7	2,6	15 778 064	7,9	41 522 021	6,9	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2008					Januar - Februar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	446 490	11,5	1 521 869	7,6	3,4	811 232	11,0	2 878 251	9,7	3,5
Anderer Wohnsitz	60 355	12,4	187 669	3,3	3,1	95 046	8,5	287 630	1,4	3,0
Zusammen	506 845	11,6	1 709 538	7,2	3,4	906 278	10,8	3 165 881	8,9	3,5
2 000 - 5 000										
Deutschland	717 985	8,9	2 761 427	5,5	3,8	1 337 453	8,2	5 248 953	5,6	3,9
Anderer Wohnsitz	96 360	7,5	264 538	5,2	2,7	154 728	4,4	413 765	2,5	2,7
Zusammen	814 345	8,8	3 025 965	5,5	3,7	1 492 181	7,8	5 662 718	5,3	3,8
5 000 - 10 000										
Deutschland	928 925	10,3	3 347 676	7,9	3,6	1 714 906	8,1	6 285 339	6,2	3,7
Anderer Wohnsitz	142 420	7,3	404 107	2,2	2,8	242 927	8,4	673 707	5,2	2,8
Zusammen	1 071 345	9,9	3 751 783	7,3	3,5	1 957 833	8,2	6 959 046	6,1	3,6
10 000 - 20 000										
Deutschland	811 032	11,6	2 721 206	9,2	3,4	1 513 783	8,4	5 183 400	7,1	3,4
Anderer Wohnsitz	142 421	12,2	319 695	9,7	2,2	249 848	10,0	569 119	7,9	2,3
Zusammen	953 453	11,7	3 040 901	9,2	3,2	1 763 631	8,6	5 752 519	7,2	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	979 086	11,7	2 493 146	9,0	2,5	1 848 494	8,4	4 797 246	7,0	2,6
Anderer Wohnsitz	157 658	10,8	348 700	9,0	2,2	292 842	6,1	652 506	5,2	2,2
Zusammen	1 136 744	11,6	2 841 846	9,0	2,5	2 141 336	8,0	5 449 752	6,8	2,5
50 000 - 100 000										
Deutschland	439 347	12,0	931 187	10,7	2,1	833 366	7,6	1 790 928	7,2	2,1
Anderer Wohnsitz	91 581	7,7	191 822	8,7	2,1	169 236	4,2	364 355	6,0	2,2
Zusammen	530 928	11,2	1 123 009	10,3	2,1	1 002 602	7,0	2 155 283	7,0	2,1
100 000 und mehr										
Deutschland	2 502 932	10,1	4 520 542	9,9	1,8	4 740 127	6,3	8 622 376	6,4	1,8
Anderer Wohnsitz	934 936	14,5	1 966 689	13,5	2,1	1 774 076	10,2	3 754 446	10,1	2,1
Zusammen	3 437 868	11,2	6 487 231	11,0	1,9	6 514 203	7,3	12 376 822	7,5	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	6 825 797	10,6	18 297 053	8,5	2,7	12 799 361	7,7	34 806 493	6,7	2,7
Anderer Wohnsitz	1 625 731	12,3	3 683 220	10,0	2,3	2 978 703	8,9	6 715 528	7,8	2,3
Insgesamt	8 451 528	10,9	21 980 273	8,7	2,6	15 778 064	7,9	41 522 021	6,9	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 2008						Januar - Februar 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	6 825 797	10,6	18 297 053	8,5	83,2	2,7	12 799 361	7,7	34 806 493	6,7	83,8	2,7
Ausland												
Europa												
Belgien	72 479	10,0	170 529	6,7	4,6	2,4	126 353	8,8	288 798	4,6	4,3	2,3
Bulgarien	3 380	X	8 381	X	0,2	2,5	6 377	X	15 864	X	0,2	2,5
Dänemark	72 870	19,0	156 643	13,5	4,3	2,1	111 600	12,6	234 404	9,5	3,5	2,1
Estland	2 223	- 0,4	4 195	- 1,8	0,1	1,9	4 632	- 2,7	8 832	- 4,5	0,1	1,9
Finnland	15 214	5,6	30 208	3,2	0,8	2,0	30 355	11,1	60 097	10,1	0,9	2,0
Frankreich	87 108	11,7	180 660	13,5	4,9	2,1	163 463	10,1	329 593	11,7	4,9	2,0
Griechenland	14 022	11,4	35 842	8,8	1,0	2,6	28 072	7,7	76 141	8,9	1,1	2,7
Vereinigtes Königreich	136 444	8,3	288 672	6,3	7,8	2,1	247 923	4,7	516 844	4,5	7,7	2,1
Irland, Republik	11 637	2,1	29 105	11,2	0,8	2,5	20 072	- 2,3	49 205	5,9	0,7	2,5
Island	2 123	- 11,1	4 722	- 14,4	0,1	2,2	4 733	- 11,4	10 024	- 19,9	0,1	2,1
Italien	90 664	14,4	205 612	18,6	5,6	2,3	172 737	7,6	397 122	9,6	5,9	2,3
Lettland	3 258	12,3	6 973	17,1	0,2	2,1	7 054	8,5	15 051	14,2	0,2	2,1
Litauen	3 982	13,6	7 627	20,8	0,2	1,9	8 262	8,0	15 766	14,1	0,2	1,9
Luxemburg	12 738	0,7	32 736	- 3,5	0,9	2,6	21 890	- 1,7	55 432	- 4,8	0,8	2,5
Malta	877	93,6	1 855	63,3	0,1	2,1	1 407	46,1	3 336	45,1	0,0	2,4
Niederlande	253 825	6,7	627 692	2,3	17,0	2,5	401 792	4,5	972 388	2,3	14,5	2,4
Norwegen	17 520	23,3	36 613	26,5	1,0	2,1	31 546	14,0	65 651	18,0	1,0	2,1
Österreich	76 102	12,0	158 031	11,4	4,3	2,1	144 808	9,4	301 117	8,8	4,5	2,1
Polen	42 478	11,2	100 082	6,5	2,7	2,4	84 122	11,8	196 113	9,7	2,9	2,3
Portugal	10 601	13,4	24 572	1,6	0,7	2,3	20 150	14,3	47 773	10,6	0,7	2,4
Rumänien	8 589	X	20 702	X	0,6	2,4	15 790	X	39 076	X	0,6	2,5
Russland	34 578	34,5	95 353	31,4	2,6	2,8	80 093	23,1	220 131	19,0	3,3	2,7
Schweden	38 135	11,8	68 027	9,7	1,8	1,8	67 130	9,1	122 809	9,5	1,8	1,8
Schweiz	87 087	8,0	181 588	4,3	4,9	2,1	169 547	8,3	352 781	6,1	5,3	2,1
Slowakische Republik	4 449	11,9	11 876	16,0	0,3	2,7	9 252	6,8	25 644	12,1	0,4	2,8
Slowenien	5 206	51,3	13 027	44,6	0,4	2,5	9 130	24,6	22 698	24,9	0,3	2,5
Spanien	52 506	11,5	120 432	13,1	3,3	2,3	95 846	9,4	217 977	10,8	3,2	2,3
Tschechische Republik	24 879	38,1	51 390	22,9	1,4	2,1	44 517	26,0	93 956	17,0	1,4	2,1
Türkei	16 158	16,9	37 018	11,0	1,0	2,3	31 440	2,5	74 527	0,3	1,1	2,4
Ukraine	4 168	24,4	10 474	22,4	0,3	2,5	8 112	18,0	20 965	17,1	0,3	2,6
Ungarn	13 093	12,3	32 615	18,2	0,9	2,5	24 710	5,0	63 792	13,1	0,9	2,6
Zypern	683	24,6	1 882	33,0	0,1	2,8	1 363	18,7	3 795	29,2	0,1	2,8
Sonstige europ. Länder	26 464	X	61 250	X	1,7	2,3	52 639	X	120 808	X	1,8	2,3
Zusammen	1 245 540	12,1	2 816 384	9,8	76,5	2,3	2 246 917	9,0	5 038 510	8,0	75,0	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	3 411	11,4	9 345	16,2	0,3	2,7	6 958	13,7	18 872	17,5	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	7 534	2,8	22 863	- 3,0	0,6	3,0	14 154	- 5,9	43 052	- 5,0	0,6	3,0
Zusammen	10 945	5,3	32 208	1,9	0,9	2,9	21 112	- 0,3	61 924	0,9	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	14 247	22,9	34 358	4,2	0,9	2,4	27 740	14,5	67 656	0,5	1,0	2,4
China VR u. Hongkong	28 987	6,0	67 789	7,1	1,8	2,3	56 919	4,3	135 336	6,4	2,0	2,4
Indien	8 439	26,0	30 520	21,1	0,8	3,6	17 544	29,6	59 433	19,1	0,9	3,4
Israel	7 999	16,1	19 443	18,9	0,5	2,4	14 485	4,1	35 011	4,9	0,5	2,4
Japan	40 167	12,2	78 877	11,6	2,1	2,0	67 996	3,5	136 997	6,1	2,0	2,0
Südkorea	10 698	17,3	25 719	24,0	0,7	2,4	22 391	15,8	52 364	22,6	0,8	2,3
Taiwan	5 175	- 17,5	10 868	- 26,6	0,3	2,1	9 775	- 13,8	24 085	- 10,6	0,4	2,5
Sonstige asiat. Länder	24 389	19,6	61 711	21,2	1,7	2,5	47 798	6,4	118 559	7,4	1,8	2,5
Zusammen	140 101	12,9	329 285	11,6	8,9	2,4	264 648	6,9	629 441	7,2	9,4	2,4
Amerika												
Kanada	13 618	21,7	30 668	10,3	0,8	2,3	26 171	16,3	58 167	9,4	0,9	2,2
USA	124 030	10,3	273 688	8,2	7,4	2,2	237 560	7,6	527 647	6,5	7,9	2,2
Mittelamerika und Karibik	4 355	28,5	12 173	20,8	0,3	2,8	8 241	16,4	22 156	11,9	0,3	2,7
Brasilien	10 363	28,3	26 162	19,4	0,7	2,5	22 424	28,5	55 460	22,8	0,8	2,5
Sonst. südamer. Länder	7 826	23,5	21 720	22,3	0,6	2,8	14 817	18,3	39 823	13,6	0,6	2,7
Zusammen	160 192	13,2	364 411	10,3	9,9	2,3	309 213	10,3	703 253	8,4	10,5	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	9 782	11,5	22 591	11,4	0,6	2,3	23 460	9,2	54 387	12,7	0,8	2,3
Neuseeland u. Ozeanien	1 736	26,4	3 706	22,7	0,1	2,1	3 807	25,7	8 561	25,1	0,1	2,2
Zusammen	11 518	13,5	26 297	12,9	0,7	2,3	27 267	11,2	62 948	14,2	0,9	2,3
Ohne Angabe	57 435	14,3	114 635	9,9	3,1	2,0	109 546	10,0	219 452	4,7	3,3	2,0
Ausland zusammen	1 625 731	12,3	3 683 220	10,0	16,8	2,3	2 978 703	8,9	6 715 528	7,8	16,2	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	8 451 528	10,9	21 980 273	8,7	100,0	2,6	15 778 064	7,9	41 522 021	6,9	100,0	2,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Februar 2008										Jan. - Februar 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Schleswig-Holstein	4 375	2 894	66,1	– 1,3	176 848	131 498	74,4	1,3	15,6	21,1	13,6	18,6
Hamburg	292	290	99,3	2,5	38 350	38 016	99,1	6,5	47,1	47,5	41,9	42,6
Niedersachsen	6 046	4 937	81,7	3,4	281 555	239 484	85,1	3,1	22,6	26,9	20,5	24,6
Bremen	96	95	99,0	2,2	9 933	9 519	95,8	– 0,3	39,9	41,6	36,9	38,4
Nordrhein-Westfalen	5 251	4 937	94,0	1,1	292 606	277 324	94,8	2,0	35,2	37,3	33,1	35,2
Hessen	3 464	3 150	90,9	5,2	199 642	186 221	93,3	3,7	33,9	36,5	31,7	34,6
Rheinland-Pfalz	3 630	3 237	89,2	5,8	156 807	143 337	91,4	4,5	22,1	24,2	20,1	22,2
Baden-Württemberg	7 000	6 289	89,8	2,0	313 582	286 132	91,2	2,4	28,8	31,9	26,6	29,8
Bayern	13 503	12 942	95,8	– 1,1	566 318	538 037	95,0	0,0	32,0	33,8	29,0	30,8
Saarland	268	257	95,9	– 1,9	14 916	14 230	95,4	– 0,2	36,6	38,5	33,4	35,3
Berlin	589	587	99,7	– 0,5	92 446	90 862	98,3	1,6	42,3	43,1	37,4	38,2
Brandenburg	1 403	1 200	85,5	0,3	78 572	66 286	84,4	2,0	21,3	25,4	19,4	23,0
Mecklenburg-Vorpommern	2 703	2 176	80,5	7,9	177 363	150 769	85,0	8,6	18,4	22,3	16,5	20,1
Sachsen	2 135	1 940	90,9	2,3	116 283	106 152	91,3	2,9	29,9	32,9	27,0	29,9
Sachsen-Anhalt	1 088	1 024	94,1	0,5	55 653	51 497	92,5	– 0,3	24,7	26,7	22,5	24,4
Thüringen	1 394	1 321	94,8	– 0,1	69 204	64 585	93,3	0,0	28,3	30,4	26,3	28,4
Bundesgebiet	53 237	47 276	88,8	1,5	2 640 078	2 393 949	90,7	2,3	28,5	31,6	26,0	29,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Februar 2008										Jan. - Februar 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels	13 521	12 716	94,0	2,4	1 030 960	981 376	95,2	3,7	31,5	33,3	29,0	30,8
Hotels garnis	8 343	7 524	90,2	0,3	323 337	298 526	92,3	1,8	30,5	33,2	28,0	30,7
Gasthöfe	9 465	8 727	92,2	- 1,1	221 130	200 948	90,9	- 3,3	16,2	18,0	14,8	16,6
Pensionen	5 406	4 612	85,3	3,7	133 456	112 810	84,5	4,6	18,0	21,5	16,2	19,5
Hotellerie	36 735	33 579	91,4	1,2	1 708 883	1 593 660	93,3	2,5	28,3	30,5	26,0	28,2
Jugendherbergen und Hütten	1 771	1 530	86,4	4,0	142 731	122 349	85,7	2,3	19,1	22,4	16,4	19,6
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 796	2 525	90,3	2,9	219 718	187 967	85,5	2,5	25,1	29,6	22,4	26,8
Boardinghouses	99	95	96,0	26,7	7 056	6 503	92,2	20,8	41,9	45,5	40,1	42,9
Ferienzentren	91	79	86,8	8,2	62 733	53 210	84,8	6,3	36,0	42,6	30,5	36,4
Ferienhäuser, -wohnungen	10 801	8 582	79,5	2,2	339 161	276 947	81,7	2,2	12,6	15,5	11,3	13,9
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 558	12 811	82,3	2,7	771 399	646 976	83,9	2,8	19,5	23,4	17,2	20,9
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 293	46 390	88,7	1,6	2 480 282	2 240 636	90,3	2,6	25,6	28,5	23,3	26,1
Vorsorge- und Reha-Kliniken	944	886	93,9	- 3,0	159 796	153 313	95,9	- 1,5	74,5	78,0	68,9	72,7
Betriebe insgesamt ...	53 237	47 276	88,8	1,5	2 640 078	2 393 949	90,7	2,3	28,5	31,6	26,0	29,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Februar 2008										Jan. - Februar 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Mineral- und Moorbäder	3 796	3 448	90,8	0,7	225 273	210 352	93,4	0,7	42,3	45,5	38,7	42,2
Heilklimatische Kurorte	3 093	2 964	95,8	– 2,0	119 243	111 729	93,7	– 1,3	40,1	42,9	35,2	37,8
Kneippkurorte	1 406	1 288	91,6	– 1,8	68 173	62 679	91,9	– 0,2	35,1	38,5	31,8	35,2
Heilbäder zusammen	8 295	7 700	92,8	– 0,8	412 689	384 760	93,2	0,0	40,5	43,6	36,6	39,8
Seebäder	5 712	3 960	69,3	1,4	277 661	217 785	78,4	3,8	15,9	20,6	13,7	18,1
Luftkurorte	5 032	4 630	92,0	0,5	207 481	191 350	92,2	0,3	27,2	29,7	24,3	26,7
Erholungsorte	7 302	6 109	83,7	1,1	300 847	254 399	84,6	1,4	21,2	25,3	19,2	23,1
Sonstige Gemeinden	26 896	24 877	92,5	2,6	1 441 400	1 345 655	93,4	3,2	29,2	31,4	27,0	29,3
Betriebe insgesamt ...	53 237	47 276	88,8	1,5	2 640 078	2 393 949	90,7	2,3	28,5	31,6	26,0	29,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2008					Januar - Februar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein										
Deutschland	780	52,0	2 437	70,4	3,1	1 176	47,2	4 919	77,1	4,2
Anderer Wohnsitz	64	42,2	134	71,8	2,1	125	9,6	318	33,6	2,5
Zusammen	844	51,3	2 571	70,5	3,0	1 301	42,5	5 237	73,6	4,0
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	4 264	16,9	14 635	- 3,5	3,4	8 733	25,4	33 338	13,9	3,8
Anderer Wohnsitz	360	- 20,9	947	15,9	2,6	623	- 3,7	1 702	22,8	2,7
Zusammen	4 624	12,7	15 582	- 2,5	3,4	9 356	22,9	35 040	14,3	3,7
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	4 590	45,7	13 452	45,5	2,9	7 680	64,1	24 365	55,6	3,2
Anderer Wohnsitz	796	7,4	2 531	- 0,2	3,2	1 116	16,5	3 571	7,5	3,2
Zusammen	5 386	38,4	15 983	35,7	3,0	8 796	56,0	27 936	47,2	3,2
Hessen										
Deutschland	3 157	30,3	10 982	24,2	3,5	6 172	32,9	22 756	24,7	3,7
Anderer Wohnsitz	247	33,5	621	32,7	2,5	433	21,6	1 266	4,3	2,9
Zusammen	3 404	30,5	11 603	24,6	3,4	6 605	32,1	24 022	23,4	3,6
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	3 147	- 1,3	7 709	- 0,7	2,4	4 958	11,7	12 940	10,6	2,6
Anderer Wohnsitz	681	- 9,2	1 693	- 20,4	2,5	1 475	19,4	3 529	- 14,4	2,4
Zusammen	3 828	- 2,8	9 402	- 4,9	2,5	6 433	13,4	16 469	4,1	2,6
Baden-Württemberg										
Deutschland	4 989	13,0	24 087	1,3	4,8	9 830	12,2	51 693	5,4	5,3
Anderer Wohnsitz	1 594	19,9	5 495	20,8	3,4	2 701	15,9	9 070	20,5	3,4
Zusammen	6 583	14,6	29 582	4,5	4,5	12 531	13,0	60 763	7,4	4,8
Bayern										
Deutschland	8 668	8,7	46 572	- 3,5	5,4	17 358	1,8	109 687	- 7,0	6,3
Anderer Wohnsitz	1 880	17,4	8 029	41,0	4,3	3 066	6,8	13 910	43,3	4,5
Zusammen	10 548	10,2	54 601	1,2	5,2	20 424	2,5	123 597	- 3,2	6,1
Saarland										
Deutschland	55	- 3,5	375	10,6	6,8	75	- 9,6	461	- 3,2	6,1
Anderer Wohnsitz	6	- 50,0	8	- 79,5	1,3	8	- 33,3	10	- 74,4	1,3
Zusammen	61	- 11,6	383	1,3	6,3	83	- 12,6	471	- 8,5	5,7
Berlin										
Deutschland	89	17,1	187	- 29,7	2,1	155	- 9,9	414	- 38,2	2,7
Anderer Wohnsitz	61	35,6	276	74,7	4,5	79	- 13,2	315	13,3	4,0
Zusammen	150	24,0	463	9,2	3,1	234	- 11,0	729	- 23,1	3,1
Brandenburg										
Deutschland	159	- 83,4	427	- 71,0	2,7	254	- 76,6	851	- 57,4	3,4
Anderer Wohnsitz	30	- 11,8	170	117,9	5,7	36	- 14,3	202	102,0	5,6
Zusammen	189	- 80,9	597	- 61,5	3,2	290	- 74,3	1 053	- 49,8	3,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	863	- 28,4	3 952	- 27,5	4,6	1 891	- 13,8	8 135	- 28,6	4,3
Anderer Wohnsitz	16	23,1	28	75,0	1,8	17	- 19,0	31	- 22,5	1,8
Zusammen	879	- 27,9	3 980	- 27,2	4,5	1 908	- 13,9	8 166	- 28,6	4,3
Sachsen										
Deutschland	376	3,9	1 318	- 7,3	3,5	918	54,8	3 228	20,6	3,5
Anderer Wohnsitz	15	- 6,2	37	15,6	2,5	32	- 5,9	91	- 7,1	2,8
Zusammen	391	3,4	1 355	- 6,8	3,5	950	51,5	3 319	19,6	3,5
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	456	49,5	1 393	- 14,7	3,1	984	28,5	3 325	- 16,5	3,4
Anderer Wohnsitz	12	- 20,0	72	60,0	6,0	27	- 3,6	214	189,2	7,9
Zusammen	468	46,3	1 465	- 12,7	3,1	1 011	27,3	3 539	- 12,8	3,5
Thüringen										
Deutschland	258	- 2,6	855	- 26,6	3,3	749	- 11,5	3 428	- 19,3	4,6
Anderer Wohnsitz	22	37,5	94	176,5	4,3	32	28,0	140	- 9,1	4,4
Zusammen	280	- 0,4	949	- 20,9	3,4	781	- 10,3	3 568	- 18,9	4,6
Bundesgebiet										
Deutschland	32 201	11,6	128 984	1,8	4,0	61 318	14,8	280 213	3,5	4,6
Anderer Wohnsitz	5 790	10,0	20 142	20,8	3,5	9 779	11,5	34 380	21,4	3,5
Insgesamt	37 991	11,4	149 126	4,0	3,9	71 097	14,3	314 593	5,2	4,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 2008						Januar - Februar 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	32 201	11,6	128 984	1,8	86,5	4,0	61 318	14,8	280 213	3,5	89,1	4,6
Ausland												
Europa												
Belgien	417	25,6	1 198	17,9	5,9	2,9	708	26,0	2 175	3,9	6,3	3,1
Bulgarien	6	X	16	X	0,1	2,7	11	X	21	X	0,1	1,9
Dänemark	322	17,1	639	25,8	3,2	2,0	520	21,5	1 154	44,3	3,4	2,2
Estland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Finnland	21	– 12,5	26	– 25,7	0,1	1,2	37	– 31,5	53	– 31,2	0,2	1,4
Frankreich	175	69,9	509	42,2	2,5	2,9	242	60,3	726	44,9	2,1	3,0
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vereinigtes Königreich	187	– 15,4	613	– 25,6	3,0	3,3	357	8,5	1 155	– 5,0	3,4	3,2
Irland, Republik	24	**	150	**	0,7	6,3	31	675,0	165	**	0,5	5,3
Island	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	168	66,3	391	53,9	1,9	2,3	479	18,0	1 066	14,3	3,1	2,2
Lettland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Litauen	6	X	8	X	0,0	1,3	6	X	8	X	0,0	1,3
Luxemburg	21	– 48,8	64	– 48,4	0,3	3,0	39	– 39,1	173	– 25,4	0,5	4,4
Malta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederlande	3 075	1,7	10 432	4,9	51,8	3,4	4 911	1,1	16 542	3,2	48,1	3,4
Norwegen	47	17,5	104	– 13,3	0,5	2,2	71	7,6	156	– 8,2	0,5	2,2
Österreich	149	91,0	758	33,7	3,8	5,1	228	32,6	1 233	13,0	3,6	5,4
Polen	38	– 42,4	266	– 37,4	1,3	7,0	44	– 50,0	539	– 15,6	1,6	12,3
Portugal	62	X	132	X	0,7	2,1	63	X	133	X	0,4	2,1
Rumänien	—	—	—	—	—	—	1	X	1	X	0,0	1,0
Russland	1	– 88,9	1	– 95,7	0,0	1,0	6	– 62,5	63	18,9	0,2	10,5
Schweden	63	125,0	100	203,0	0,5	1,6	116	48,7	182	71,7	0,5	1,6
Schweiz	534	6,6	1 670	29,5	8,3	3,1	1 006	15,2	3 487	47,9	10,1	3,5
Slowakische Republik	2	X	2	X	0,0	1,0	6	500,0	26	– 57,4	0,1	4,3
Slowenien	10	X	20	66,7	0,1	2,0	19	850,0	77	450,0	0,2	4,1
Spanien	16	– 62,8	68	– 32,0	0,3	4,3	37	– 42,2	191	9,1	0,6	5,2
Tschechische Republik	15	– 65,1	71	– 9,0	0,4	4,7	33	– 25,0	92	15,0	0,3	2,8
Türkei	—	—	—	—	—	—	4	0,0	28	250,0	0,1	7,0
Ukraine	4	X	36	X	0,2	9,0	14	X	46	X	0,1	3,3
Ungarn	4	– 33,3	28	– 33,3	0,1	7,0	8	– 11,1	33	– 35,3	0,1	4,1
Zypern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige europ. Länder	4	X	6	X	0,0	1,5	32	X	96	X	0,3	3,0
Zusammen	5 371	7,8	17 308	9,1	85,9	3,2	9 029	8,3	29 621	10,4	86,2	3,3
Afrika												
Republik Südafrika	2	0,0	2	– 66,7	0,0	1,0	2	– 66,7	2	– 80,0	0,0	1,0
Sonstige afrik. Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	0,0	2	– 66,7	0,0	1,0	2	– 66,7	2	– 80,0	0,0	1,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
China VR u. Hongkong	—	—	—	—	—	—	1	– 66,7	4	33,3	0,0	4,0
Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Japan	2	100,0	4	33,3	0,0	2,0	4	– 33,3	6	– 66,7	0,0	1,5
Südkorea	6	– 50,0	8	– 33,3	0,0	1,3	61	281,3	72	350,0	0,2	1,2
Taiwan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige asiat. Länder	6	200,0	6	200,0	0,0	1,0	6	– 75,0	6	– 75,0	0,0	1,0
Zusammen	14	– 22,2	18	– 10,0	0,1	1,3	72	46,9	88	44,3	0,3	1,2
Amerika												
Kanada	—	—	—	—	—	—	4	X	24	X	0,1	6,0
USA	12	X	60	X	0,3	5,0	38	322,2	88	87,2	0,3	2,3
Mittelamerika und Karibik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	5	X	5	X	0,0	1,0	21	162,5	21	75,0	0,1	1,0
Sonst. südamer. Länder	—	—	—	—	—	—	2	0,0	10	400,0	0,0	5,0
Zusammen	17	70,0	65	132,1	0,3	3,8	65	109,7	143	57,1	0,4	2,2
Australien und Ozeanien												
Australien	24	4,3	50	85,2	0,2	2,1	77	97,4	109	70,3	0,3	1,4
Neuseeland u. Ozeanien	2	0,0	2	0,0	0,0	1,0	2	– 80,0	2	– 85,7	0,0	1,0
Zusammen	26	4,0	52	79,3	0,3	2,0	79	61,2	111	42,3	0,3	1,4
Ohne Angabe	360	58,6	2 697	271,5	13,4	7,5	532	77,9	4 415	258,1	12,8	8,3
Ausland zusammen	5 790	10,0	20 142	20,8	13,5	3,5	9 779	11,5	34 380	21,4	10,9	3,5
Ankünfte/Übern. Insg.	37 991	11,4	149 126	4,0	100,0	3,9	71 097	14,3	314 593	5,2	100,0	4,4

- 1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.
- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Februar 2008						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	274	271	29	18 626	1 814	– 2,2	9,7
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	365	365	174	27 458	13 460	1,7	49,0
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	226	226	156	14 285	9 898	5,3	69,3
Hessen	230	230	96	14 419	4 841	17,5	33,6
Rheinland-Pfalz	260	260	124	19 850	7 777	– 8,1	39,2
Baden-Württemberg	351	318	119	22 826	9 722	8,8	42,6
Bayern	426	426	227	36 217	22 164	2,1	61,2
Saarland	24	24	8	2 071	1 072	– 12,9	51,8
Berlin	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg	174	174	42	11 015	2 989	8,7	27,1
Mecklenburg-Vorpommern	181	181	48	24 550	9 956	10,8	40,6
Sachsen	110	110	27	6 998	1 603	19,8	22,9
Sachsen-Anhalt	69	69	29	4 974	2 533	9,7	50,9
Thüringen	55	55	23	9 591	1 583	– 1,6	16,5
Bundesgebiet	2 752	2 716	1 109	213 892	90 424	4,0	42,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-